Infrastruktur in Lehrte soll ausgebaut werden – Kunden der Stadtwerke profitieren doppelt

Lehrte (ru/uk). Öffentliche Stromtankstellen für Elektrofahrzeuge sind in Lehrte noch Fehlanzeige. „Höchste Zeit, die Ladeinfrastruktur dafür aufzubauen, denn der E-Mobilität gehört die Zukunft“, ist Björn Sommerburg, Geschäftsführer der Stadtwerke Lehrte, überzeugt.

Bisher müssen die meisten Lehrter Elektrofahrzeuge an der heimischen Steckdose geladen werden. Doch seit Anfang Mai können E-Auto-Fahrer in Lehrte an zunächst zwei öffentlichen Ladesäulen auf dem Parkplatz im Lehrter Einkaufszentrum "tanken"; und in dieser Zeit ihre Einkäufe erledigen. Der Unterstützung der anliegenden Geschäfte, insbesondere vom Ingenieurbüro Christian Bödecker an der Puderzuckermühle und Jürgen Cramer vom E-Center Lehrte, ist es zu verdanken, dass vier Parkplätze jetzt zum Laden von E-Fahrzeugen zur Verfügung stehen.

Die Stadtwerke werden weiterhin den Ausbau der Ladeinfrastruktur für das Stadtgebiet und die umliegenden Ortschaften vorantreiben. Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Lehrte hat für die nächsten Jahre bereits einen Ausbauplan beschlossen. Vier Standorte sollen noch in diesem Jahr errichtet werden. Neben dem Einkaufszentrum werden noch öffentliche Ladesäulen im Parkhaus, am Rathaus und am Lehrter Wasserturm in Betrieb gehen. Im nächsten Jahr sollen weitere Ladesäulen in den umliegenden Ortschaften entstehen - zunächst möglichst an Park & Ride-Parkplätzen.

„Mit der Auswahl der richtigen Ladesäulen und insbesondere dem richtigen Abrechnungssystem, das einfach zu bedienen und kundenfreundlich ist, haben wir es uns nicht einfach gemacht", betont Björn Rust, Vertriebsleiter der Stadtwerke Lehrte.

Die Ladesäulen im EKZ sind von der Firma Wallbe, welche auch in der Landeshauptstadt sehr verbreitet sind. Jede Ladesäule hat zwei Ladepunkte mit einer Leistung von jeweils 22 KW. „Für die Abrechnung bedienen wir uns des Roaming-Dienstleisters Plugsurfing. Damit ist die Bezahlung für jeden Kunden „barrierefrei“ und man muss sich nicht zwingend registrieren lassen. Man kann die App der Firma Plugsurfing öffnen und dann auch per Kreditkarte oder PayPal bezahlen“, so Björn Rust. Bequemer und einfacher ist es jedoch mit einem Ladeschlüssel, oder einer Ladekarte. Den Ladeschlüssel kann man beantragen, damit hat man

Zugang zu Europas größtem Ladenetzwerk hat und das ganze ohne eine monatliche Grundgebühr oder Vertragsbindung. Wer Stromkunde der Stadtwerke Lehrte ist und ein E-Fahrzeug besitzt, profitiert sogar doppelt. Wer sich einen Ladeschlüssel beim Kundenzentrum der Stadtwerke Lehrte in der Germaniastraße 5 holt, erhält dann zusätzlich zu einem Ladeschlüssel noch einen „Starter-Gutschein“ in Höhe von 25 € für den Ladeschlüssel.

Die Kilowattstunde kostet an den Ladesäulen 35 ct/kWh (brutto). Damit die Parkplätze auch tatsächlich nur zum Laden von Elektrofahrzeugen genutzt und nicht durch Dauerparker blockiert werden, wird zusätzlich ein Grundpreis von 2 ct/Minute abgerechnet.

„Wichtig ist uns, dass unsere Kunden nicht nur ein Elektroauto fahren, sondern auch regenerativen Strom für das Fahrzeug nutzen. Ob an unseren Ladestationen oder bei unseren Stromprodukten für zu Hause gibt es natürlich keinen konventionell erzeugten Strom mehr. Wir liefern nur noch Strom, der zu 100 % durch Wasserkraftwerke in Europa erzeugt wird“, so Björn Rust.